



Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)
Karsten Knöppler, Laura Oschmann, Joachim Neumann, Tobias Neisecke

Transfer von Digital-Health-Anwendungen in den Versorgungsalltag (Teil 1)

Transfermodell, Varianten und Hürden

1. Auflage 2016, 34 Seiten (PDF)

kostenlos

[↓ Download](#)

Die Zahl der Digital-Health-Anwendungen für Bürger wächst stetig. Doch welche sind diejenigen mit echten Potentialen für Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung? Und wie können diese schneller für die Versorgung nutzbar gemacht werden? In der Analyse "Transfer von Digital-Health-Anwendungen in den Versorgungsalltag" befasst sich die Bertelsmann Stiftung systematisch mit den Hürden im Transfer von Innovationen. Dieser erste Teilbericht markiert den Einstieg in das Vorhaben. Er beinhaltet ein Transfermodell für Digital-Health-Anwendungen – von der Idee bis zum „Betrieb“ eines Angebots im 1. Gesundheitsmarkt –, Varianten für den Transfer sowie eine erste Beschreibung der Hürden im Prozess. Und er zeigt ganz grundsätzlich, dass sich Digital-Health-Anwendungen in ihrer Art deutlich von anderen Innovationen im Gesundheitswesen unterscheiden. Entsprechend sind

bisherige Logiken und Verfahren nicht 1:1 auf diesen neuen Innovationsbereich übertragbar.

Projekt

- Der digitale Patient
-

ANSPRECHPARTNER



Timo Thranberend